



Schleimhautschäden unter Chemo-/Strahlentherapie

Richtige Beratung in der Apotheke

Quälende Nebenwirkungen von Chemo- bzw. Strahlentherapie stellen u. a. Schleimhautschäden dar, die Patienten sehr in der Lebensqualität beeinträchtigen können. Hier kann die Apotheke mit einer kompetenten Beratung unterstützen.

Die im Rahmen einer Chemotherapie eingesetzten Zytostatika sowie die Strahlentherapie wirken über die schnelle Teilungsrates von Tumorzellen. Es gibt im menschlichen Körper allerdings auch gesunde Zellen mit schneller Zellteilung, die ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen werden.

Solche Zellen finden sich beispielsweise in den Haarwurzeln, im Knochenmark und in Schleimhäuten (z. B.

Mund, Rachen, Speiseröhre, Magen-Darm-Trakt) und eine Beeinträchtigung dieser Zellen durch eine Krebstherapie zieht oft die gefürchteten Nebenwirkungen wie Haarausfall, Blutbildveränderungen und Schleimhautentzündungen nach sich.

Die Ausprägung der Nebenwirkungen hängt dabei einerseits von der Art der Therapie und den eingesetzten Wirkstoffen ab, andererseits aber auch von der allgemeinen Konstitution eines Patienten.

Schleimhautschäden: Definition und Entstehung

Als Mukositis wird allgemein eine Entzündung der Schleimhäute bezeichnet. Ist diese nur auf den Mund

begrenzt, so spricht man von einer Stomatitis, sind Mund- und Rachenraum betroffen, so ist von einer oralen Mukositis die Rede. Betroffen sind dabei meistens die Innenseiten der Wangen, die Seiten und die Unterseite der Zunge und der Rachen.

Zunächst kommt es zu einer Zellschädigung durch die eingesetzten Zytostatika bzw. durch eine Strahlentherapie. Es folgen entzündliche Veränderungen der Schleimhaut. Zusätzlich begünstigt eine – oft ebenfalls durch die Chemotherapie ausgelöste – Xerostomie (Mundtrockenheit) eine orale Mukositis, da eine Besiedlung mit schädlichen Keimen begünstigt wird und das komplexe Gleichgewicht im Mund-Rachen-Raum aus dem Tritt gerät.

Eine orale Mukositis macht sich typischerweise durch folgende Symptome bemerkbar:

- Rötung, Schwellung, Brennen im Mund
- Schluckbeschwerden
- Heiße oder scharfe Speisen reizen
- Schmerzhaftes Geschwüre (Ulzerationen)

Oft folgen Infektionen mit Bakterien oder Pilzen und die teils starken Schmerzen beeinträchtigen Patienten im schlimmsten Fall derart, dass die Aufnahme von Nahrung über den Mund unmöglich wird.

Unverzichtbar für den Patienten: Prophylaxe

Eine Prophylaxe kann die schädlichen Folgen einer Chemo- oder Strahlentherapie im Bereich der Mundschleimhaut deutlich abmildern. Dazu gehören vor allem eine sorgfältige Mundhygiene sowie eine regelmäßige Kontrolle der Mund- und Rachenschleimhaut.

Behandlung der oralen Mukositis

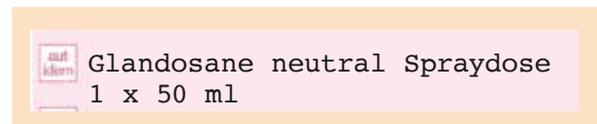
Die Behandlung einer oralen Mukositis richtet sich nach dem Schweregrad der Schädigung. Leichte Probleme kann ein Patient oft in Eigenregie zum Beispiel mit verschiedenen Mundspüllösungen behandeln. Schwere Verlaufsformen werden zudem mit teils systemisch angewendeten Schmerzmitteln behandelt. Kommt eine Infektion hinzu, werden auch Antibiotika und Antimykotika verordnet.

Unterstützung durch die Apotheke

Zunächst steht die Aufklärung über wichtige Prophylaxemaßnahmen im Zentrum des Beratungsgesprächs. Je nach Beschwerdebild muss die Apotheke dann abschätzen, ob eine Selbstbehandlung noch möglich und sinnvoll ist oder direkt an den Arzt verwiesen wird.

Bei Empfehlung konkreter Präparate zur Behandlung der oralen Mukositis oder auch einer Xerostomie kann die Apotheke auch Hinweise zur Verordnungs-/Erstattungssituation geben. So ist nach der OTC-Ausnahmeliste beispielsweise synthetischer Speichel durchaus auch für Erwachsene zulasten einer GKV verordnungsfähig, sofern die Mundtrockenheit durch eine onkologische Erkrankung verursacht wurde.

Verordnungsbeispiel:



Dieses apothekenpflichtige Arzneimittel kann für Erwachsene auf GKV-Rezept verordnet werden. Folgender Hinweis findet sich in der Taxe:



Zudem sollte die Apotheke im Beratungsgespräch immer hervorheben, dass gerade im Rahmen einer belastenden Chemotherapie eine ausgewogene und ausreichende Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme außerordentlich wichtig ist. Eventuell ist es für den Patienten auch sinnvoll, zusätzliche Kalorien über sogenannte „Astronautenkost“ zu sich zu nehmen. Wichtige Beratungshinweise zum Thema sind auf einem Merkblatt zusammengefasst (s. auch S. 32).



Fazit

.....

Eine quälende Nebenwirkung einer Chemotherapie/Strahlentherapie ist die orale Mukositis. Diese wird sich in vielen Fällen nicht komplett vermeiden lassen, dennoch kann die Apotheke ihren Patienten im Rahmen eines Beratungsgesprächs mit Tipps zur Prophylaxe und der Empfehlung unterstützender Fertigprodukte zur Seite stehen.

Schleimhautschäden unter Chemotherapie

Tipps zur Prophylaxe:

- Regelmäßige Mundspülungen
- Zahnpflege mit einer weichen Zahnbürste
- Ggf. Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide/Interdentalbürstchen (Achtung: Verletzungsgefahr des Zahnfleisches)
- Vermeidung von zusätzlichen Reizen wie scharfen, zu heißen oder zu säurehaltigen Lebensmitteln und Getränken, Alkohol, Tabak
- Regelmäßige Kontrolle der Mund- und Rachenschleimhaut durch Arzt und ggf. Zahnarzt

Verhaltenstipps bei oraler Mukositis:

- Sorgfältige Mundhygiene (s. Prophylaxe)
- Essen/Getränke lauwarm verzehren
- Scharfes und stark gewürztes Essen meiden
- Essen mit Soße „rutscht“ besser
- Speisen als Suppe zubereiten oder pürieren
- Mehrere kleinere Mahlzeiten anstelle von wenigen größeren
- Ggf. Einnahme hochkalorischer Trinknahrung

Präparateempfehlungen:

Präparat	Anwendungsgebiet ¹	Produktklasse	Stichworte für die Beratung
Glandosane® Mundspray neutral Glandosane® Mundspray aromatisiert	Mundtrockenheit jeder Genese Zur Mundpflege auf der Intensivstation	Apothekenpflichtiges Arzneimittel; Verordnung nach OTC-Ausnahmeliste des G-BA möglich	Regeneration des natürlichen Feuchtigkeitszustands im Mundraum Mit neutralem oder aromatischem Geschmack
Glandomed® Mundspüllösung	Zur schonenden, milden und gründlichen Reinigung des Mundes, insbesondere bei oraler Mukositis	Medizinprodukt	Regelmäßige Anwendung verringert Plaquebildung sowie Infektionen im Mund und lindert Beschwerden Ohne Alkohol
LipoSaliva® Mundbefeuchtung Spray	Zur Unterstützung und Förderung des natürlichen Heilungsprozesses bei durch Trockenheit bedingten Reizungen der Mundschleimhaut Als Speichelersatz bei Mundtrockenheit unterschiedlicher Ursachen	Medizinprodukt	Langanhaltende Stabilisierung des Feuchtigkeitsfilms im Mundraum Förderung und Unterstützung des natürlichen Heilungsprozesses bei Reizungen der Mundschleimhaut Mit frischem Menthol- und Orangenaroma
OraLife® Gel	Zur Behandlung der oralen Mukositis, Stomatitis und zum Schutz der Mund- und Rachenschleimhaut	Medizinprodukt	Schnelle Entzündungshemmung und Schmerzreduzierung, kühlender Effekt Wiederherstellung der physiologischen Funktionsfähigkeit der Mundschleimhaut
OraLife® Mundwasser	Zur Behandlung der oralen Mukositis, Stomatitis und zum Schutz der Mund- und Rachenschleimhaut	Medizinprodukt	Schnelle Entzündungshemmung und Schmerzreduzierung, kühlender Effekt Wiederherstellung der physiologischen Funktionsfähigkeit der Mundschleimhaut
TraLife® Spray	Zur Behandlung der oralen Mukositis und zum Schutz der Mund- und Rachenschleimhaut	Medizinprodukt	Applikator für die hinteren Bereiche von Mund- und Rachenraum Schnelle Entzündungshemmung und Schmerzreduzierung, kühlender Effekt Wiederherstellung der physiologischen Funktionsfähigkeit der Mundschleimhaut

¹ Laut Lauer-Taxe bzw. Produktinformationen

